

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert**

**Land Baden**

**Karlsruhe, 1803 - 1952**

Nr. XIX

[urn:nbn:de:bsz:31-33161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-33161)

## Staats- und Regierungs-Blatt.

---

 Karlsruhe, den 13. August 1844.
 

---

## Verordnung.

Die Erhebung der Rübenzuckersteuer vom 1. September d. J. betreffend.

Zum Vollzuge des Gesetzes vom 1. vorigen Monats über die Eingangszollsätze vom ausländischen Zucker und Syrup und über den Steuerfuß vom Rübenroh Zucker für die dreijährige, mit dem 1. September dieses Jahres beginnende Periode (Regierungsblatt Seite 106) wird, was die Steuer vom Rübenroh Zucker betrifft, verordnet, wie folgt:

1. die Steuer, welche dem Gesetze zufolge vom 1. September dieses Jahres an 1 fl. 45 fr. vom Zentner Rübenroh Zucker beträgt, ist vorerst und bis auf anderweite Bestimmung in der bisherigen Weise zu erheben. Es kommen darum die Vorschriften der §§. 3 bis mit 12 des Gesetzes vom 8. August 1841 (Regierungsblatt 1841 Seite 209) forthin zur Anwendung.
2. Die Großherzogliche Zolldirection hat die Erhebungs- und Aufsichtsbehörden hiernach anzuweisen, selbst aber den Vollzug zu leiten und zu überwachen.

Karlsruhe, den 3. August 1844.

Ministerium der Finanzen.

von Böckh.

Vdt. Glock.

## Bekanntmachungen.

Die Versammlung der Central-Commission für die Rheinschiffahrt in Mainz betr.

Nach einer zwischen den Regierungen der Rheinuserstaaten getroffenen Verabredung wird die Central-Commission für die Rheinschiffahrt in diesem Jahre vom 15. August bis Mitte September in Mainz versammelt seyn, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 23. Juli 1844.

Ministerium des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

von Dusch.

Vdt. von Türckheim.

## Stiftungen.

Nachfolgende Stiftungen haben die Staatsgenehmigung erhalten und werden zur Ehre der Geber bekannt gemacht.

Es haben gestiftet:

— Alois Schneble von Duchtlingen 500 fl. zur Gründung eines Armenfonds daselbst und 128 fl. in den dortigen Schulfond;

mehrere Bürger zu Käferthal (Filial der katholischen Pfarrei Feudenheim) 15 fl. zur Gründung eines Pfarrei- oder Pfarrecuratiefonds für die katholische Gemeinde Käferthal;

ein Ungenannter in die Filialkirche zu Wellendingen, Amts Bonndorf, zur Unterhaltung des ewigen Lichts 45 fl. 9 fr. und 25 fl.;

ein Unbekannter zur Wallfahrtskapelle Maria Schrei zu Pfullendorf einmal 50 fl., dann wieder 28 fl., nebst einem Rosenkranz im Werth von 15 fl.;

Oberstlieutenant Haff von Durlach in den Spital- und Almosenfond zu Durlach 100 fl.;

Oberbürgermeister Elias Dumberth von da in den Spital- und Almosenfond in Durlach 150 fl.;

Madame Ruppenthals Erben von Durlach in den Spital- und Almosenfond in Durlach 200 fl.;

ein Ungenannter in den Almosenfond zu Kappelwindeck 100 fl.;

Spielpächter Benazet in Baden in das städtische Krankenhaus in Baden 879 fl. 15 fr.;

Barbara Knapp von Renchen in den Kirchenfond in Renchen 50 fl. zur Anschaffung einer neuen Fahne;

Lorenz Lohmann von Ottenhöfen in den Heiligenfond in Kappelerthal 80 fl. zur Anschaffung eines Traghimmels.;

Johann Schottmüller, Maurermeister zu Speffart, in den Kirchenbaufond zu Speffart 11 fl.;

Eduard Bayer, Bürger und Partikulier in Baden in das Krankenhaus in Baden 300 fl.

Altvoigt Joseph Stuckel von Rauenthal in die Kapelle in Rauenthal eine Orgel im Werthe von 92 fl.;

Beneficiat J. A. Stein zu Kuppenheim in die Kapelle in Rauenthal ein Messbuch im Werthe von 10 fl.;

Schenswirth Philipp Schlif zu Vietigheim und ein Ungenannter in die Kirche zu Vietigheim zu Anschaffung zweier kleiner Kirchensahnen 37 fl. 44 fr.;

verschiedene Einwohner aus Baden in das Krankenhaus in Baden als Geschenk 74 fl. 25 fr.;

die ausgetretenen Mitglieder des vormaligen Bürgervereins in Baden in den Armenhausfond in Baden als Geschenk 11 fl. 36 fr.;

ein ungenannter Wohlthäter in den Armenhausfond in Baden 10 fl.;

Matthäus Friedmanns Wittwe, Karoline Schuppert in Greffern, in den Heiligenfond zu Greffern zu Anschaffung eines Rauchmantels 25 fl.;

ein Ungenannter in den Almosenfond in Kappelwindeck 25 fl.;

Pfarrer Herrmann von Hofweier in das Almosen in Mühlhausen 325 fl.;

Johann Baptist Fischer von Waldulm in den Armenfond zu Waldulm 100 fl.;

Maria Anna Kern zu Offenburg in den Armenfond zu Offenburg 50 fl.;  
ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Tiefenbronn ein Messgewand im Werthe von 30 fl.;  
Joseph Müller von Oberweier in die Kapelle all dort einen Messkelch sammt Patene im  
Werthe von 33 fl.;

Anton Schmitt von Bergzell in den Armenfond in Kaltenbronn 100 fl.;

ein Ungenannter in den Spitalfond zu Gengenbach 100 fl.;

Sibilla Ernst, Wittve des Bruno Knopf von Neuweier in die Kapelle all da 360 fl. zu  
Anschaffung einer Orgel;

der ledig verstorbene Joseph Birk von Zbach in den Armenfond daselbst 100 fl.;

Katharina Baumann, Johann Renkers Wittve von Zbach, in den Armenfond in Zbach 50 fl.

#### Erlaubniß zum Tragen fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Kammerherrn Freiherrn  
Roth von Schreckenstein die gnädigste Erlaubniß ertheilt, das ihm von Seiner Königlichen  
Hoheit dem Großherzog von Hessen verliehene Kommandeurekreuz erster Klasse des Ordens Philipps  
des Großmüthigen anzunehmen und zu tragen; eben so wurde

dem Oberstlieutenant und Flügeladjutanten von Krieg durch höchste Ordre vom 9. Juli  
d. J. die Erlaubniß ertheilt, den ihm von seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen  
rothen Adlerorden III. Klasse annehmen und tragen zu dürfen.

#### Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, dem Großherzog-  
lich Hessischen Geheimen Oberforstrath Zamminer, dem Geistlichen Rath und Stadtpfarrer  
Dr. Beutter in Radosphzell und dem Banquier und Großhändler Herring in Brunn das Ritter-  
kreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

#### Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,  
dem geheimen Kammerier Frohmüller, in Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten  
Dienste, die große goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen;

#### Militär-Dienstnachrichten.

Durch höchste Ordre vom 9. Juni d. J. wurde dem Prinzen Emil von Fürstenberg  
Durchlaucht, der Character als Rittmeister ertheilt und derselbe dem Dragonerregiment Großher-  
zog aggregirt.

Durch höchste Ordre vom 22. Juli d. J. erhielt der Lieutenant Wolff vom I. Infanterie-  
Regiment die unterthänigst nachgesuchte Entlassung.

Durch höchste Entschliesung vom 22. Juli d. J. wurde der Kasernenverwalter Marx mit  
Staatsdienerereignschaft zu dieser Stelle ernannt.

Gestorben ist:  
 den 16. Juli d. J. Lieutenant von Krieg im I. Infanterie-Regiment;  
 den 21. Juli d. J. Hauptmann von Fick im Leib-Infanterie-Regiment.

### Civil-Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:  
 dem pensionirten Registrar Siehne den Character als Kanzleirath zu ertheilen;  
 die katholische Pfarrei Worblingen, Amts Radolfzell, dem Pfarrvikar Karl Winterhalter  
 in Welschensteinach, Amts Haslach,  
 die katholische Pfarrei Leimen, Oberamts Heidelberg, dem Pfarrer Ferdinand Buhlinger  
 in Dilsberg zu verleihen, und  
 der fürstlich fürstenbergischen Präsentation des Amtsbrevisors Nepomuck Stocker in Möhringen  
 zum Amtsbrevisor in Möhringen die höchstlandesherrliche Bestätigung zu ertheilen;

Stellen, die zur Bewerbung bekannt gemacht werden.

1. Durch die Beförderung des Amtschirurgen Wilkens ist das Amtschirurgat Mosbach mit der normalmäßigen Besoldung von 180 fl. und 120 fl. Pferd-fourage-Aversum in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen vier Wochen nach Vorschrift bei der fürstlich leiningenschen Standesherrschaft zu melden.
2. Durch den am 19. März d. J. erfolgten Tod des Pfarrers Steininger ist die Stadtpfarrei Neustadt, mit der man das landesherrliche Decanat und die Bezirksschulvisitatur zu verbinden gedenkt, mit einem beiläufigen Einkommen von 1000 fl. erledigt worden. Die Competenten um diese Pfarrfründe, worauf die Verbindlichkeit ruht, nöthigenfalls einen Vikar zu halten, und ein von Martini 1843 begonnenes, zu 5 Procent verzinsliches Provisorium von 6 Jahren für 56 fl. 9 kr. Zehntablösungskosten, vorbehaltlich weiterer sich ergebender Kosten zu bezahlen, haben sich bei der fürstlich fürstenbergischen Standesherrschaft, als dem Patron, nach Vorschrift zu melden.
3. Durch die Beförderung des landesherrlichen Dekans und Pfarrers Joseph Scheffold auf die Pfarrei Waldshut ist die Pfarrei Dürnheim, Amts Billingen, mit einem beiläufigen Einkommen von 800 fl. erledigt worden. Die Competenten um diese Pfarrfründe haben sich binnen sechs Wochen bei dem katholischen Oberkirchenrath nach Vorschrift zu melden.
4. Nachdem die auf der evangelischen Pfarrei Auenheim lastenden Schulden abgetragen sind, hat man beschlossen, diese Pfarrei wieder definitiv zu besetzen, und es wird daher die evangelische Pfarrei Auenheim, Decanats Kork, mit einer Competenz von 879 fl. ausgeschrieben; die Bewerber um dieselbe haben sich binnen sechs Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Decanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.
5. Durch die Berufung des Pfarrers Hilsbach auf die Pfarrei Merchingen ist die evangelische Pfarrei Cubigheim, Decanats Adelsheim, mit einem ungefähren Dienst-einkommen von 400 fl. in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich binnen sechs Wochen bei der Patronats-herrschaft, den Freiherrn von Rüd, Eberstadter und Bödigheimer Linie, zu melden.

Gestorben ist:  
 Am 17. Juli d. J. Bezirksbaumeister Oberbaurath Arnold in Heidelberg.